

Gottesdienst vom 8. September

Predigt: Pascal Götz

Vergebung

Serie: "1. Johannesbrief"



Wenn wir jedoch im Licht leben, so wie Gott im Licht ist, sind wir miteinander verbunden, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

1. Johannes 1,7

1. Licht und Finsternis

Sasst du schon einmal in einem dunklen Raum und plötzlich hat jemand das Licht angemacht? Da bleibt von der Dunkelheit nichts übrig. Das Licht nimmt alles ein. Der Apostel Johannes verwendet in seinem ersten Briefe viele Gegensätze: Licht und Finsternis, Wahrheit und Lüge, Sünde und Gerechtigkeit usw. Johannes ist ziemlich deutlich: Gott ist Licht und bei ihm gibt es keine Finsternis. Licht verhält sich nicht wie eine Flüssigkeit. Wenn man Sirup in einen Krug Wasser leert, werden sich die beiden mischen. Einmal kräftig umrühren und aus den beiden ist eine einzige Flüssigkeit geworden. Beim Licht ist es anders. Licht gewinnt. Ein eindrückliches Beispiel dafür sind die Sterne. Sie sind Milliarden von Kilometern weit weg. Zwischen ihnen und uns ist vor allem das dunkle Nichts. Und trotzdem sehen wir ihr Licht. Wäre Licht wie der Sirup, dann würden wir in der Nacht keinen einzigen Stern sehen können. Dort wo Gott hin kommt, da hat die Finsternis keine Chance mehr. Wo Licht ist, da muss die Dunkelheit fliehen. Gott ist kein Sirup, der sich mit Wasser mischen lassen würde. Gott ist Licht und Licht mischt sich nicht.

2. Gott und wir

1. Johannes 1,6: Johannes wendet sich hier gegen Leute, die so tun als ob sie alles im Griff hätten. Damals wie heute gab es Menschen, die sagen: «Ich bin kein schlechter Mensch. Gott wird schon nicht so streng sein.» Es mag ja sein, dass du kein schlechter Mensch bist. Vielleicht bist du sogar der beste Mensch auf diesem Planeten, aber das genügt nicht. Wenn du bei Gott punkten möchtest, dann musst du perfekt sein. Im Laufe der Geschichte hat es immer wieder Bewegungen gegeben, die versucht haben, perfekt zu leben, um Gott zu gefallen. Eigentlich ein wunderbares Ziel, aber es funktioniert nicht.

1. Johannes 1,8+10: Es reicht auch nicht, so zu tun, als ob alles in Ordnung wäre. Wer das tut, der verschliesst sich vor der Wahrheit.



lies 1. Johannes 1,9-2,2

Einerseits ist Gott heilig, gerecht und gut. Er ist Licht. Darum haben wir Menschen bei ihm keinen Platz. Denn wir sind eben nicht fehlerlos. Andererseits möchte Gott mit uns Gemeinschaft haben und auch viele Menschen suchen die Nähe Gottes.

Wie löst Johannes dieses Problem? Wie können wir Menschen trotzdem in Gottes Gegenwart kommen?

3. Vergebung

1. Johannes 1,7: Im Licht zu leben bedeutet nicht, fehlerlos zu sein. Wer im Licht lebt, muss immer noch durch das Blut von Jesus gereinigt werden. Diese Erfahrung der Vergebung führt zur Gemeinschaft mit anderen. Das Dunkle muss nicht noch tiefer in die Dunkelheit, sondern es muss ans Licht. Das passiert, wenn jemand seine Fehler zugibt: Die Sünden kommen ans Licht. Wenn Gottes Licht in die Dunkelheit der Sünde scheint, dann zerfällt die Dunkelheit. Das nennt sich Vergebung. Komischerweise fällt es uns oft leichter, Gott um Vergebung zu bitten als unsere Mitmenschen. Gott ist fehlerlos. Aber unsere Mitmenschen machen genau die gleichen Fehler wie wir auch. Die müssten doch verstehen, was es bedeutet, Fehler zu machen. Aber Gott ist heilig. Er hat keine Sünde. Wie schnell hat man ein kurzes Bussgebet zum Himmel geschickt und die Sache schon beim Sprechen wieder vergessen. Wie schwer fällt es uns aber, einem anderen Menschen in die Augen zu schauen und von den dunklen Abgründen in unserem Leben zu erzählen. Wenn man in einem dunklen Raum sitzt, dann ist der Moment, in dem das Licht angeht, alles andere als angenehm. Trotzdem ist das Leben am Tag einfacher und besser als in der Nacht.

bekennen

Manchmal kann es helfen, seine Fehler nicht nur Gott zu bekennen. Wer einem anderen Menschen von seinen schwachen und dunklen Momenten erzählt, der zündet ein Licht an. Klar, nicht jeder muss alles von mir wissen, aber es sollte nichts geben, was ich gar niemandem erzählen kann.

Gibt es jemanden, dem du regelmässig von deinen Sünden erzählst und der dir Vergebung zusprechen kann?

Gibt es etwas, von dem du merkst, dass du es jemandem bekennen solltest?

Vergabung zusprechen

Wenn jemand zu dir kommt und seine/ihre Sünden bekennt, dann ist es wichtig, dass diese Person hört, dass ihr vergeben ist. Das kannst du tun, indem du dich auf die Bibel berufst. Sage z.B.: «Wie Gott in 1.Johannes 1,9 versprochen hat, sind dir deinen Sünden vergeben, weil du sie bekannt hast.»

Termine

Mo	9		
Di	10	14.00	Seniorenachmittag
Mi	11		
Do	12	12.00	Mittagsgebet
Fr	13	9.30	Deutschkurs
			13.-15.09. Gemeindefreizeit in Amden
Sa	14		13.-15.09. Gemeindefreizeit in Amden
So	15	10.00	KEIN GOTTESDIENST (13.-15.09. Gemeindefreizeit in Amden) Dank-, Buss- und Betttag
Mo	16		
Di	17	19.30	Gemeindefreizeit
		19.30	GL- und KiWo-Gebet
Mi	18		
Do	19	12.00	Mittagsgebet
Fr	20	9.30	Deutschkurs
Sa	21	14.00	Yoyo Jungschar
		19.00	TC/JC
So	22	10.00	Brennpunkt-Gottesdienst "Gott im Rotlichtlilieu" mit Heartwings Chinderhüeti, KidsTreff, FollowMe

Vorschau:

27.-29. September: Family&Friends (programmfreies Wochenende)

14.-18. Oktober: Kinderwoche zum Thema Erfinder

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch